

**Amt für Kirchenmusik  
St.-Meinrad-Weg 6  
72108 Rottenburg**

✂  
Bitte im Briefumschlag mit Fenster zurückschicken

## Info zum Werkwoche

### Beginn:

Freitag, 11. Oktober 2013,  
10:00 Uhr

### Ende:

Sonntag, 13. Oktober 2013,  
nach dem Mittagessen

### Ort:

Kloster Reute,  
Bad Waldsee

### Konzeption und Leitung:

Prof. Dr. Hans Schnieders  
Stellv. Leiter Amt für  
Kirchenmusik

### Für wen?

- Alle kirchenmusikalisch  
Interessierten
- Alle, die in der  
TBQ- oder C-Ausbildung  
stehen.

### Kosten

- Erwachsene  
EZ ohne Dusche € 132,-  
EZ mit Dusche € 147,-
- Schüler und Studenten  
EZ ohne Dusche € 117,-  
EZ mit Dusche € 132,-

### Anmeldeschluss

5. August 2013

### Anmeldung

**nur schriftlich an:**  
(Formular siehe links)

Amt für Kirchenmusik  
St.-Meinrad-Weg 6  
72108 Rottenburg  
Tel. 0 74 72/169-953  
Fax 0 74 72/169-955  
Ukluike@bo.dr.s.de

# 5 • Kirchenmusikalisches Werkwochenende

11.– 13. Oktober 2013 · Kloster Reute bei Bad Waldsee



Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von

€

ist sofort per Lastschrift vom unten angegebenen Konto  
abzubuchen:

Kontoinhaber

Straße

PLZ, Ort

Konto-Nummer

BLZ

Kreditinstitut

X

Datum

Unterschrift

Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart

## KURSE

Bitte jeweils einen Kurs A und einen Kurs B auswählen

### Kurs A 1

*Regionalkantorin KMD Barbara Weber, Heidenheim*  
**Chormusik für gleiche Stimmen**  
Chormusik für gleiche Stimmen ist leider immer noch eher selten zu hören. Dabei gibt es von Isaac, Monteverdi, Hammerschmidt und Telemann über Mendelssohn und Rheinberger bis hin zu Langlais, Fauré und Satie und gerade auch im angelsächsischen Raum („upper voices“) zahlreiche anspruchsvolle und gleichzeitig gut realisierbare Chorkompositionen für gleiche Stimmen: Stücke speziell für Frauen- oder für Männerstimmen, sowohl a capella-Literatur als auch instrumental begleitete Werke, darunter auch gezielt mit Blick auf Kinder- oder Jugendchöre komponierte Musik. In diesem Kurs wird diese Chorliteratur vorgestellt, die durch ihre Besetzungsvielfalt die Klangfarbenpalette der Chormusik in unseren Gemeinden bereichern und musikalische Alternativen in der sich verändernden Chorlandschaft aufzeigen kann.

### Kurs A 2

*Prof. Dr. Hans Schnieders, Rottenburg*  
**Schollaleitung – Psalmen singen und dirigieren**  
Für den Psalmengesang ist der zugrunde liegende Text von zentraler Bedeutung, nicht nur inhaltlich, sondern auch im Hinblick auf die musikalische Gestaltung. Es existiert keine die Musik bestimmende Taktstruktur, allein die Struktur des Textes ist entscheidend für den musikalischen Verlauf des Gesangs, der sich in metrischer Hinsicht frei entfalten kann. Viele aus der Chorleitung bekannte Aspekte der Schlagtechnik sind daher nur bedingt auf das Dirigieren der Psalmodie übertragbar, die üblichen Taktfiguren nicht anwendbar. Im Rahmen dieses Kurses soll zum einen der deutsche Psalmengesang erläutert, vor allem aber eingeübt werden, zum anderen soll das dirigierteknisches Handwerkszeug vermittelt und in der Praxis erprobt werden, das erforderlich ist, um eine Schola möglichst klar und unaufdringlich zu führen.

### Kurs A 3

*Regionalkantor KMD Karl Echle, Freudenstadt*  
**Choralvorspiele und Liedbearbeitungen**  
Für das liturgische Orgelspiel sind Choralvorspiele und Liedbearbeitungen von zentraler Bedeutung. Im Rahmen dieses Orgelkurses können die Teilnehmer zum einen selbst vorbereitete Choralvorspiele und -bearbeitungen mitbringen und vorspielen und erhalten Tipps etwa zu Fragen der Stilistik, der Artikulation oder der Registrierung der Stücke. Zum anderen werden Kompositionen aus denjenigen Einzelheften der 2010 im Strube-Verlag erschienenen umfangreichen Sammlung *Orgel spielen mit Hand und Fuß* vorgestellt und besprochen, die Liedbearbeitungen enthalten: Heft 11 (VS 3317 k) mit manualiter-Stücken, Heft 12 (VS 3317 l) mit leichteren und Heft 13 (VS 3317 m) mit schwereren pedaliter-Stücken. Zahlreiche der darin bearbeiteten Lieder haben Eingang in das neue Gotteslob gefunden. Stilistisch spannt sich der Bogen vom Frühbarock bis in die Neuzeit, vom einfachen Bicinium bis zur Choralphantasie. Die Kursteilnehmer werden gebeten, bei der Anmeldung die Stücke anzugeben, die sie gerne vorspielen möchten.

### Kurs A 4

*Regionalkantor Franz Günthner, Leutkirch*  
**Bausteine der Orgelimprovisation**  
Improvisation ist nicht an geniale schöpferische Begabung gebunden, sondern das Ergebnis handwerklichen Könnens und wacher Auffassungsgabe. Melodische, harmonische und rhythmische Bauelemente müssen immer wieder angehalten, eigene Improvisationen und Choralvorspiele vorzubereiten. Grundlagen wie das Spielen einfacher Orgelsätze sowie Grundkenntnisse im Kadenzspiel werden vorausgesetzt.

### Kurs B 1

*Regionalkantor Franz Günthner, Leutkirch*  
**Aspekte lebendiger Chorarbeit**  
Jeder Chorleiter wünscht sich einen möglichst homogenen und tragfähigen Chorklang. Der Weg dorthin führt über eine intensive und abwechslungsreiche Chorarbeit. Verschiedene Einstudierungsmöglichkeiten, stimmbildnerische Kenntnisse sowie Grundkenntnisse der Schlagtechnik werden in diesem Kurs vermittelt. Die Teilnehmer sind angehalten, Chorstücke im Vorfeld vorzubereiten und im Kurs einzustudieren. Gemeinsam werden dann in einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre weiterführende Ideen entwickelt.

### Kurs B 2

*Regionalkantorin KMD Barbara Weber, Heidenheim*  
**Kreativer Umgang mit dem neuen Orgelbuch**  
Am Ersten Advent wird das neue Gotteslob in unseren Gemeinden eingeführt. Dazu wird im Herbst gemeinsam mit dem neuen Gotteslob ein neues Orgelbuch erscheinen. In diesem Kurs werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man ausgehend von den darin enthaltenen neuen Begleitsätzen die Gemeindebegleitung abwechslungsreich gestalten und auch mit einfachen Mitteln interessante Intonationen entwickeln kann.

### Kurs B 3

*Regionalkantor KMD Karl Echle, Freudenstadt*  
**Liedintonation**  
Zu welchem Anlass ist in der Liturgie welche Form von Orgelvorspiel geeignet? Welche einfachen Improvisationstechniken gibt es zur Intonation von Gemeindengesängen? Wie kann man bereits im Vorspiel auf die Aussage und den Charakter des Liedes hinweisen? Was ist bei der Begleitung der Gemeinde zu beachten? Und wie lassen sich die verschiedenen Formen systematisch üben?

### Das Kleingedruckte

Im Teilnehmerbeitrag sind die Übernachtungen mit Vollverpflegung und die Kursgebühr enthalten.

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Kurzbestätigung. Etwa zwei bis drei Wochen vor Beginn des Werkwochenendes geht Ihnen einen ausführlicher Brief mit allen nötigen Informationen zu.

### Bearbeitungsgebühren bei Rücktritt:

Nach erfolgter Kurzbestätigung € 25,00, zwei Wochen vor Beginn des Werkwochenendes € 40,00. Darüber hinaus muss sich das Amt für Kirchenmusik vorbehalten, etwaige vom Taugungshaus berechnete Aufenthaltskosten in Rechnung zu stellen. Bei Absagen ab drei Tagen vor Kursbeginn werden die kompletten Kurskosten fällig.

### ANMELDUNG

zum 5. Kirchenmusikalischen Werkwochenende vom 11. Oktober – 13. Oktober 2013

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße/Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Stimmlage  S  A  T  B

**Kurs A 1**  **Kurs B 1**

**Kurs A 2**  **Kurs B 2**

**Kurs A 3**  **Kurs B 3**

**Kurs A 4**

Referent \_\_\_\_\_ Referent \_\_\_\_\_


Titel \_\_\_\_\_ Titel \_\_\_\_\_

Die Zimmerbelegung erfolgt in Einzelzimmern.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitergegeben wird.

Ja  Nein

**X** \_\_\_\_\_  
Datum /Unterschrift

 Bitte füllen Sie die Abbuchungsermächtigung aus (siehe Rückseite).